

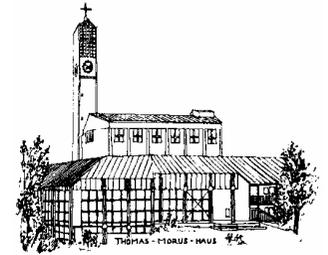
- So 16.10. Seniorennachmittag
14.30 Uhr Thomas-Morus-Haus
- Mo 17.10. Treffen der Tischmütter
19.30 Uhr Sitzungszimmer
- Di 18.10. erstes Treffen aller Kommunionkinder
15.00 Uhr Thomas-Morus-Haus
- Mi 19.10. Webteam
19.30 Uhr Sitzungszimmer
- Do 20.10. Kinderkino "die drei Räuber" Spieldauer 80 Min.
15.30 Uhr Pfarrsaal, empf. ab 6 Jahren, 1 € Eintritt
- Do 20.10. 1. Elternabend zur Erstkommunion
20.00 Uhr Thomas-Morus-Haus
- 22./23.10. Großer Sonderflohmarkt siehe Hinweis

Dienstag 20.00 Uhr	Kirchenchor Pfarrsaal	
Dienstag 15.30 Uhr	Jugendgruppe „JAM“ Jugendräume	
Dienstag 18.00 Uhr	Jugendgruppe „Volltreffer midi“ Jugendräume	
Mittwoch 14.30 Uhr	Mittwochstreff Altenstube	
Mittwoch 18.00 Uhr	Horizont Pfarrsaal	
Donnerst. 09.30 – 11.00 Uhr	Zwergertreff Eltern-Kind-Gruppe	
Fr 15.30 - 17.00 Uhr	Pfadfinder-Gruppenstunden (Jugendräume)	
Sa 14.00 - 16.00 Uhr	Wölflinge (7-10 J.) Rover (ab 16 J.)	
Bürostunden:		
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr	
Tel. 71 83	Fax 6 42 11	
e-mail Büro: m.himmelfahrt.kfg@bistum-augsburg.de		
e-mail P. Schaumann: franz.schaumann@bistum-augsburg.de		
Internet: www.maria-himmelfahrt-kfg.de		

Kirchenanzeiger

Maria Himmelfahrt Kaufering

34/2011 44. Jahrgang
16.10. – 23.10.2011

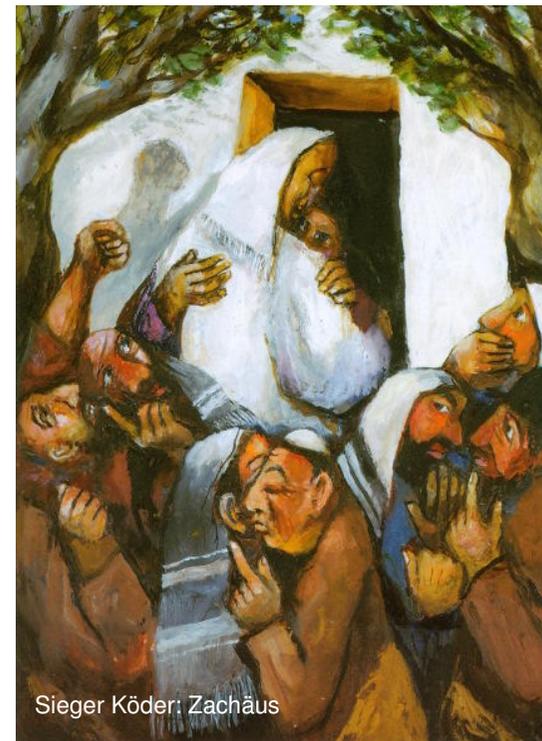


29. Sonntag im Jahreskreis

L: 1 Kön 8,22-23.27-30

Ev: Joh 2,13-22

Sünder und Gerechte in der einen Kirche



Sieger Köder: Zachäus

Es verbreitete sich in Jericho wie ein Lauffeuer: Jesus, von dem man schon viel gehört hatte, soll in die Stadt kommen. Alle waren auf den Beinen.

Die einen aus Neugier, die anderen aus Ehrsucht. Auch der Sünder und Zöllner Zachäus wollte Jesus sehen. Und Jesus wusste sofort, dass der auf dem Baum ihn am nötigsten hatte. Deshalb lädt Jesus sich selbst bei ihm ein, zum Ärgernis der Leute: „Bei einem Sünder ist er zu Gast.“ Verdient hätte es Zachäus nicht, aber er freute sich von Herzen über diese unerwartete Geste Jesu. „Er ist gekommen, um das Verlorene zu suchen und zu retten.“ (Lk 19, 10)

Papst Benedikt XVI. sagte es in Freiburg so: „Agnostiker,

die von der Frage nach Gott umgetrieben werden; Menschen, die unter ihrer Sünde leiden und Sehnsucht nach dem reinen Herzen haben, sind näher am Reich Gottes als kirchliche Routiniers, die in ihr nur noch den Apparat sehen, ohne dass ihr Herz davon berührt wäre, vom Glauben berührt wäre.“

Sonntag, 16. Okt.	29. SONNTAG IM JAHRESKREIS KIRCHWEIH Kollekte für die Pfarrgemeinde 19.00 Hl. Messe für Ludwig Wiesmann u. Schwiege- relt. / für Verst. Ang. d. Fam. Feike u. Aloisia Keil / für Elt. Heidenreich - Hackenberg / für Anna Gruberbauer u. Helga Reiniger 7.30 Beichtgelegenheit 8.00 Hl. Messe für Johann u. Maria Polaschek u. Ang. (gest.) / für Franziska Keller / für Philipp u. Barbara Seeberger, Pfr. Hans Seeberger / für Anna Wolf 10.00 Familiengottesdienst 10.00 Kindergottesdienst im Thomas-Morus-Haus „Unter Gottes Schirm“
Montag, 17. Okt. 17.00	Hl. Ignatius v. Antiochien , Bischof, Märtyrer Rosenkranz
Dienstag, 18. Okt. 18.30 19.00	Hl. Lukas , Evangelist Rosenkranz Hl. Messe für Aloisia u. Rudolf Schmittag u. Ang. (gest.) / für Hedwig u. Peter Widmann u. Ang./ für Leb. u. Verst. d. Fam. Habersetzer, Hochenauer, Trattner u. Joyce
Mittwoch, 19. Okt. 8.30 18.30	Hl. Johannes de Brébeuf u. hl. Isaak Jogues Märtyrer in Kanada Hl. Messe für Großelt. Pulver u. Hoffmann feierlicher Rosenkranz
Donnerstag, 20. Okt. 18.30 19.00	Hl. Wendelin, Einsiedler im Saarland Rosenkranz Hl. Messe für Eva Mäder / für Verst. Elt. Schu- bert u. Braunmüller / für Verst. d. Fam. Holik u. Gege
Freitag, 21. Okt. 8.00 18.30	Hl. Ursula u. Gefährtinnen, Märtyrinnen in Köln Hl. Messe für Xaver Bader feierlicher Rosenkranz
Samstag, 22. Okt. 18.30 19.00	Rosenkranz und Beichtgelegenheit Hl. Messe für Anna u. Walter Schneider u. verst. Ang. / für Elt. Strasser / für verst. Wohltä- ter / für Ottilie Völk u. Michael Simnacher

Warum haben Viele Schwierigkeiten mit dem Gottesdienst?

Das richtige Verständnis des Gottesdienstes hängt von unserem Glauben ab. Ist unser Gottesdienst nur Menschenwerk oder Einladung Gottes?

Wenn ich daran glaube, dass **Gott** mich einlädt, obwohl ich ein schwacher Mensch, ein Sünder bin, Wenn ich daran glaube, dass Er zu spricht, wenn auch recht menschlich durch seine Diener, Wenn ich daran glaube, dass ich Gott selbst in seinem Wort höre und in der Kommunion empfangen, dann ist dies eine so große **Wertschätzung Gottes für mich**, ja gerade eine Auszeichnung, die ich nicht ablehnen darf, die ich auch meinem Ehepartner und meinen Kindern nicht vorenthalten darf.

Es gibt nichts Größeres als Gott begegnen zu dürfen, nicht direkt, sondern in diesen irdischen Zeichen der menschlichen Worte, der sakramentalen Handlungen und der Gemeinschaft der Gläubigen.

Wenn ich dagegen das alles für **Menschenwerk** halte, eine Veranstaltung wie viele andere, dann sehe ich tatsächlich nicht ein, warum ich dorthin gehen soll! Und wenn schon, dann suche ich mir den interessantesten liturgischen Showmaster, der sein Publikum am besten unterhält, ihm aber doch nur ein Bonbon statt kräftiges Brot zum Leben mitgibt.

Das meinte Papst Benedikt XVI., wenn er bei seinem jüngsten Besuch in Deutschland immer wieder zur **Erneuerung des Glaubens** und nicht nur der Strukturen aufrief und mahnte, wir sollten wieder lernen, in der Gegenwart Gottes zu leben, Gott Raum zu geben in unserem Leben, privat und öffentlich, wieder froh werden über diesen wunderbaren Glauben.

All jene, die sich ständig über Papst, Bischöfe, Pfarrer, Kirche aufregen, sind abschreckend für jene, die auf der Suche sind. Diese ziehen dann den Schluss: wenn Kirche so ist, dann will ich lieber nicht dazu gehören. Schon an unseren Gesichtern zeigt es sich, ob wir für Andere ein Hindernis oder eine Einladung sind.

Wenn wir jedoch trotz aller Mängel **zu unserer Kirche halten** und froh über unseren Glauben sind, werden wir als Christen wieder interessant für Alle, die ehrlich auf der Suche sind.

